

Colonoskopieaufklärung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Im Folgenden wollen wir Sie kurz über die Colonoskopie/Darmspiegelung informieren.

Im Vorfeld sei darauf aufmerksam gemacht, dass diese **Kurzinformation weder das Aufklärungsgespräch noch die standardisierte Aufklärung ersetzen kann** oder soll.

Jeder Patient, der eine solche Untersuchung benötigt muss in einem Zeitabstand von zumindest 72 Stunden vor dem geplanten Eingriff von einem Arzt über den Eingriff aufgeklärt werden und die Aufklärungsbögen durchlesen bzw. ausfüllen und unterschreiben!

Außerdem muss die Darmreinigungslösung ausgehändigt werden und erklärt werden!

Die vorliegende Aufklärung dient lediglich zur Vorinformation.

Sie soll eventuelle Unklarheiten oder Fragen im Vorfeld ausräumen helfen oder für spezielle Fragen im Zuge der Aufklärung Anregung geben.

Bei der Colonoskopie wird ein Coloskop (ca. 10mm dicker flexibler Schlauch) über den After eingeführt und damit der gesamte Dickdarm und im Idealfall auch der unterste Teil des Dünndarms untersucht.

Dabei werden die erwähnten Organe inspiziert und bei speziellen Fragestellungen bzw. Symptomen kleine Proben mit einer durch den Schlauch **vorgeschobenen** Zange entnommen.

Im Rahmen der Untersuchung wird der flexible Schlauch im Mastdarm auch invertiert, sodass auch die Hämorrhoiden eingesehen und beurteilt werden können.

Die reine Untersuchung dauert im Durchschnitt zumeist nicht länger als 30 Minuten. Die Untersuchungsdauer hängt aber einerseits davon ab, wie schwer Ihr Darm zu untersuchen ist (Voroperationen) und ob Auffälligkeiten wie z. B. Polypen gefunden werden, die im Idealfall auch gleich entfernt werden sollten. Dadurch kann sich die Untersuchungszeit manchmal doch erheblich verlängern.

Die Untersuchung wird immer als unangenehm, zumeist aber auch als schmerzhaft empfunden, weswegen wir nicht nur eine Kurznarkose anbieten, sondern sie auch wirklich empfehlen!

Da zur Beurteilung des Dickdarmes Luft eingeblasen werden muss (insbesondere, damit Polypen erkennbar werden), werden Sie nach der Untersuchung Blähungen haben, die leider unumgänglich und vor allem bei längeren Untersuchungen umso wahrscheinlicher sind. In diesen Fällen haben Sie die Möglichkeit von einem Ruheraum Gebrauch zu machen, wo Sie sich nach der Untersuchung noch ausrasten können!

Da der Schlauch flexibel ist und nur unter Sicht vorgeschoben werden kann, sind untersuchungsbedingte Verletzungen äußerst selten, aber naturgemäß trotzdem möglich (Schleimhautverletzung, Perforation des Darmes).



Wenn kleine Proben entnommen werden, kann es zu Nachblutungen kommen, die in über 99% innerhalb weniger Sekunden spontan aufhören.

Insbesondere bei der Abtragung von größeren Polypen sind Blutungen naturgemäß schon möglich, weswegen es einerseits möglich sein kann, dass nach einer erfolgten Polypenentfernung (Polypektomie) ein so genannter „Hämoclip“ an der Abtragungsstelle angebracht werden muss (entspricht einer vorübergehenden kleinen Klammer, die die Abtragungsstelle verschließt und damit eine Nachblutung verhindern soll), andererseits, dass bei Vorliegen mehrerer Polypen nicht alle in der gleichen Sitzung entfernt werden können und Sie eventuell zur Entfernung der restlichen Polype ein zweites Mal kommen müssen.

Natürlich besteht bei der Abtragung von Polypen auch ein erhöhtes Risiko für eine Perforation, das aber bei entsprechend professionellem Vorgehen als sehr gering beurteilt werden kann.

Trotzdem muss auf dieses gering erhöhte Risiko vor der Untersuchung aufmerksam gemacht werden!

In seltenen Fällen, vor allem aber bei Einnahme von Medikamenten, die die Blutgerinnung verlängern, kann eine Nachblutung länger andauern, sodass **wir über alle Medikamente**, die Sie ständig, aber auch nur bei Bedarf einnehmen **informiert werden müssen!**

Wenn Sie über die genaue Wirkung Ihrer jeweiligen Medikamente nicht genau Bescheid wissen, fragen Sie bitte Ihren HA oder **bringen Sie die Medikamentenliste mit** Namen und Dosierung zum Aufklärungsgespräch mit bzw. **drucken Sie sich bitte das Anamneseblatt aus** und **bringen es** möglichst vollständig ausgefüllt **zum Aufklärungsgespräch mit.**

Hier können Sie eventuelle Fragen oder Unklarheiten für das Aufklärungsgespräch notieren:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....